



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

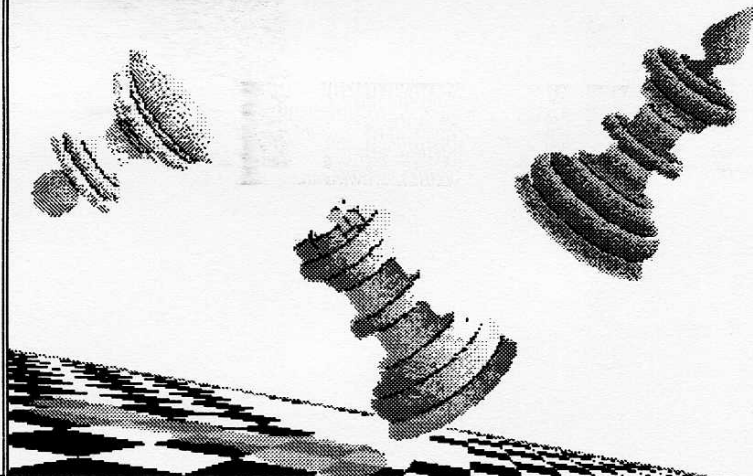
INHALT

LL-A 3. Runde	2
1. Nord 2. Runde	5
1. Süd 2. Runde	7
S-Club Liga	9
ASK Klubmeisterschaft	10
Wiener Open 1998	12

Impressum	16
-----------	----

SCHACH IN SALZBURG

Ach/Burghausen führt weiterhin



in der LL „A“

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER LANDESLIGA „A“

BR	Spark. Schw. 1	1. Halleiner SK I	2,0:4,0
1	Brumen Dinko	Madl Ildiko	0 : 1
2	Ljubic Juro	Hicker Harald	½:½
3	Hazdra Thomas	Hauthaler Mario	1 : 0
4	Essl Gerhard	Fleischanderl Fritz	½:½
5	Huber Josef	Walkner Karl	0 : 1
6	Neuwirth Manfred	Dobos Jozsef	0 : 1

BR	Ach/Burgh 1	HSV Salzburg I	5,5:0,5
1	Pflug Mathias	Burger Andreas	½:½
2	Stocker Andreas	Veigl Wilhelm	1 : 0
3	Huch Reiner	Hauser Walter	1 : 0
4	Weise Wolfgang	Mauch Franz	1 : 0
5	Urankar Hans-Pet	Berger Kaspar	1 : 0
6	Stöhr Helmut	Hofer Helmuth	1 : 0

BR	Bad Ischl 1	Kinostadl OLT 1	3,5:2,5
1	Holzbauer Johann	Pronold Herbert	½:½
2	Degeneve Wolfg.	Besner Bernha	1:0K
3	Traunwieser Geo.	Appl Gerhard	½:½
4	Mikenda Gerhard	Pronold Helmut	0 : 1
5	Lupert Rudolf	Häusler Kurt	½:½
6	Schilcher Wolfg.	Häusler Werner	1 : 0

BR	Senoplast Utt. 1	ASK Salzburg 2	2,0:4,0
1	Hahn Günter	Löffler Christoph	½:½
2	Feichtner Thomas	Scheiblmaier Rob.	½:½
3	Lamberger Wern.	Herrmann Mich.	½:½
4	Grundner Alois	Krimbacher Walter	½:½
5	Ellmauer Klaus	Rabensteiner Kl.	0 : 1
6	Theussl Manfred	Koch Herbert	0 : 1

BR	Mattighofen 1961	Süd / Inter 2	3,0:3,0
1	Werdecker Rola.	Hinteregger Arthur	0 : 1
2	Grausgruber Rene	Donegani Peter	1 : 0
3	Kaisersberger Chr.	Huber Wolfgang	½:½
4	Waldner Alois	Endthaler Arnold	0 : 1
5	Feichtenschlager J	Böhm Gerhard	1 : 0
6	Friedl Gerhard	Poharecky Gabriel	½:½

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 21. 11. 1998	
Kinostadl OLT 1	Mattighofen 1961
Spark. Schw. 1	Bad Ischl 1
HSV Salzburg I	Senoplast Utt. 1
Süd / Inter 2	Ach/Burgh 1
1. Halleiner SK I	ASK Salzburg 2

TABELLE LANDESLIGA „A“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Ach/Burghausen 1					3,5				5,5	5,0	6	14,0	78
2	1. Halleiner SK I							5,0	4,0		3,0	5	12,0	67
3	Mattighofen 1961				3,0	4,0				3,0		4	10,0	56
4	Süd / Inter 2			3,0			4,0		2,5			3	9,5	53
5	ASK Salzburg 2	2,5		2,0							4,0	2	8,5	47
6	Bad Ischl 1				2,0			3,5		2,5		2	8,0	44
7	Kinostadl OLT 1		1,0				2,5		4,0			2	7,5	42
8	Sparkasse Schwarzach 1		2,0		3,5			2,0				2	7,5	42
9	HSV Salzburg I	0,5		3,0			3,5					3	7,0	39
10	Senoplast Uttendorf 1	1,0	3,0			2,0						1	6,0	33

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE DER LL „A“

Ach/Burghausen scheint es in dieser Saison ernst zu meinen und steuert konsequent den Landesmeistertitel an. Allerdings müssen sie gegen die direkten Konkurrenten ihre Spielstärke erst unter Beweis stellen, haben sie bis jetzt doch eher leichtere Gegner so klar bezwungen. Besonders Hallein dürfte sich zum schärfsten Rivalen um den Titel entwickeln, haben sie doch in dieser Runde alle Hoffnungen der Schwarzacher, den Meistertitel erfolgreich zu verteidigen mit ziemlicher Sicherheit zunichte

gemacht. Nach wie vor in beeindruckender Verfassung ist der Aufsteiger Mattighofen, was der sensationelle dritte Rang in der Tabelle widerspiegelt. Tabellenschlußlicht Uttendorf hatte zwar bisher eine sehr schwere Auslosung, muss aber bereits in der nächsten Runde gegen den HSV Salzburg Farbe bekennen und zeigen, dass sie besser als ihr Tabellenplatz sind.

Mattighofen 1961 – Süd 7 / Inter 2 **3,0 : 3,0**

Auch gegen die arrivierte Mannschaft von Süd/Inter gelang dem Aufsteiger mit dem Mannschaftsremis

ein schöner Achtungserfolg, den ihnen so manche nicht zugetraut hätten. Besonders die Spieler von Süd und Inter dürften sich doch einen klaren Sieg gegen den Aufsteiger erwartet haben. Werdecker Roland hatte gegen Hinteregger Arthur keine Chance und musste die Überlegenheit des Westliga Spielers anerkennen. Grausgruber Rene erspielte sich gegen Doneganie Peter in der Eröffnung einen Vorteil, den er dann aber im weiteren Verlauf der Partie wieder vergab. Da aber Peter zu passiv spielte bekam Rene doch noch eine zweite Chance, die er sich dann auch nicht mehr entgehen ließ. In der längsten Partie des Abends zwischen Kaisersberger Christian und Huber Wolfgang erkämpfte sich Christian zwar die leicht bessere Stellung, zum Sieg reichte es aber nicht. Waldner Alois erwischte gegen Endthaler Arnold einen schwarzen Tag und ging glatt unter. Feichtenschlager Josef opferte in der Drachenvariante der sizilianischen Verteidigung gegen Böhm Gerhard eine Figur für einen starken Angriff, den er auch zum sicheren Sieg nützte. Friedl Gerhard hatte die etwas schlechtere Stellung, als ihm Poharecky Gabriel überraschend Remis anbot, was Gerhard natürlich sofort annahm.

Senoplast Uttendorf – ASK Salzburg 2,0 : 4,0

Nachdem der ASK Salzburg gegen Uttendorf mit vier Ersatzspieler antreten musste, rechneten die Uttendorfer doch wenigstens mit einem Mannschaftsremis. Das mögliche Remis wurde aber auf den hinteren Brettern leichtfertig vergeben. Hahn Günter opferte in der skandinavischen Verteidigung auf e6 einen Bauern gegen Löffler Christoph. Günter erreichte dadurch zwar aktiveres Figurenspiel, aber wenn Christoph genau gespielt hätte, hätte der Mehrbauer eigentlich zum Sieg reichen müssen. Günter nützte aber einige ungenaue Züge von Christoph, um trotz Abtausch einiger Figuren wenigstens Remis halten zu können. Ein Großmeisterremis gab es zwischen Feichtner Thomas und Scheiblmaier Robert. Lamberger Werner glaubte, dass er nach der Eröffnung in der königsindischen Verteidigung gegen Herrmann Michael sehr gut stand, als er aber sah, dass er auf die Damenfesselung durch den Läufer g5 kein gutes Feld für die Dame hatte und ihm dann auch die Angriffsmöglichkeiten über die f-Linie nicht mehr so richtig gefielen, war er doch über das Remis sehr froh. In ausgeglichener Stellung bot Krimbacher Walter Grundner Alois Remis an. Alois wollte jedoch unbedingt gewinnen und lehnte das

Remisgebot von Walter ab. Alois glaubte dann einen Bauern gewinnen zu können, was sich jedoch als Irrtum erwies aber Alois eine sehr schlechte Stellung einbrachte. Alois hatte einen doppelten Isolany auf der e-Linie und Walter zwei verbundene Freibauern. In dem Stadium lehnte dann Walter ein Remisgebot von Alois ab. Aber Walter spielte dann zu ungenau weiter, ließ sich einen Springer auf der Grundreihe fesseln, sodass dann keiner der beiden so richtig weiter kam und letztlich doch ein Remis vereinbart wurde. Ellmauer Klaus kam mit schwarz gegen Rabensteiner Klaus recht gut aus der Eröffnung heraus. Opferte dann einen Bauern, weil er glaubte dadurch entscheidende Abzüge zu haben, was aber letztlich doch nicht der Fall war und Rabensteiner dann einfach zwei Mehrbauern hatte. Ellmauer musste dann auch noch eine Figur geben um die Umwandlung eines Bauern zu verhindern. Dann wurde es aber noch einmal kurz spannend, Rabensteiner hatte nämlich bereits einen Zug notiert, der die Partie sofort verloren hätte. Doch Rabensteiner sah im letzten Moment, dass der Zug verlieren würde und machte einen anderen Zug und siegte dann doch noch sicher. In der französischen Verteidigung sah es zuerst danach aus, als wollte Koch Herbert Theussl Manfred sofort verspeisen. Herbert verzichtete auf die Rochade spielte den Turm sofort auf h4 und brachte Manfred mit weiteren sehr unkonventionellen Zügen sehr unter Druck. Nach Generalabtausch schien es jedoch, als ob Manfred das entstandene Turmendspiel Remis halten könnte. Aber letztlich behandelte er das Endspiel zu passiv und musste Herbert den ganzen Punkt überlassen.

Bad Ischl – Kinostadt OLT 3,5 : 2,5

Die Hochs und Tiefs wechseln sich bei OLT konsequent ab. Nach dem überraschenden Sieg gegen Schwarzach in der letzten Runde setzte es diesmal gegen Bad Ischl eine nicht erwartete Niederlage. Aber ein Brett mussten sie vorgeben, sodass das erspielte Remis in den gespielten Partien nicht zum Mannschaftsremis reichte. Weder Holzbauer Johannes noch Pronold Herbert konnten die Figuren in der Eröffnung günstig aufstellen. Johannes ist im Zentrum sehr passiv gestanden und versuchte deshalb sein Glück am Königsflügel, sodass sich ein sehr spannender Kampf entwickelte. In beiderseitiger Zeitnot einigten sie sich aber doch vorsichtshalber auf Remis. Appl Gerhard hatte sich gegen Traunwieser Georg einen gewissen Eröffnungs- und Posi-

tionsvorteil erkämpft. Georg hatte große Probleme mit der Entwicklung des Damenflügels. Als Gerhard in große Zeitnot kam schien es, als sollte sich die Partie doch zu Gunsten von Georg wenden. Aber Georg konnte die guten Siegeschancen nicht nutzen und musste sich mit Remis zufrieden geben. Nach einer ruhigen Eröffnung ließ sich Mikenda Gerhard gegen Pronold Helmut zu einer ungenauen Opferkombination hinreißen, aus der dann Helmut mit der besseren Stellung hervor ging. Helmut spielte dann sehr stark weiter, nützte die Zeitnot von Gerhard zur Bildung eines Freibauern der ihm dann den Sieg brachte. Lupert Rudolf und Häusler Kurt stellten sich in der skandinavischen Verteidigung sehr unorthodox auf. Rudolf spielte zudem etwas zu passiv, sodass Kurt das viel freiere Spiel erlangte. Aber auch Kurt fand keine richtigen Angriffspunkte und war dann mit Remis einverstanden. In einem geschlossenen Sizilianer konnte Schilcher Wolfgang gegen Häusler Werner einen Bauern gewinnen, den er nach überstandener Zeitnot nach sehr starkem Spiel zum Sieg verwertete.

Ach/Burghausen – HSV Salzburg 5,5 : 0,5

Ein ganz klarer Sieg des Tabellenführers über den sehr ersatzgeschwächten HSV Salzburg. Nach den guten Ergebnissen der ersten Runden wurde der HSV wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt. Pflug Mathias und Burger Andreas lieferten sich ein spannendes Spiel. Mathias gelang es aber nicht das Bauernopfer von Andreas in der sizilianischen Verteidigung zu widerlegen. Stocker Andreas konnte seinen Entwicklungsrückstand nach einen Bauerngewinn wieder aufholen und sicher gegen Veigl Wilhelm gewinnen. Eine Springerfesselung entschied die Partie zwischen Huch Reiner und Hauser Walter. Nach guter Eröffnung übersah Mauch Franz im Mittelspiel einen Bauern und musste sich dann Weise Wolfgang geschlagen geben. In einer positionell geführten Partie konnte Urankar Hans-Peter die Schwächen am Damenflügel von Berger Kaspar ausnützen. Hofer Helmut spielte die Eröffnung gegen Stör Helmut viel zu passiv, verlor dadurch einen Bauern und das Spiel.

Spark. Schwarzach – Hallein SK 2,0 : 4,0

Nach dieser Niederlage muss Schwarzach wohl alle Titelhoffnungen begraben. Das Jusic Zdenko wegen seines Militärdienstes in Kroatien nicht mehr zur Verfügung steht, hat Schwarzach doch viel mehr

geschwächt als allgemein angenommen wurde. Zudem findet Brumen Dinko nicht zu seiner vorjährigen Form. Er hat aus drei Spielen erst einen mageren halben Punkt erreicht. In der französischen Verteidigung hatte Madl Ildiko gegen Brumen Dinko sehr aggressiv gespielt. Baldige Dame g4 usw., sodass er lange mit dem Rücken zur Wand kämpfen musste. Als sich Dinko dann ein wenig befreien konnte, opferte er eine Figur um einen Freibauern durchzubringen, dem war aber nicht so und nachdem Ildiko den Bauern kassiert hatte, war die Partie gelaufen. Ljubic Juro musste gegen Hicker Harald die Qualität opfern um ein Matt zu verhindern. Dann entstand ein Endspiel indem Juro zwar die Qualität weniger dafür aber zwei Bauern mehr hatte, was aber dann von Harald doch noch Remis gehalten werden konnte. Der erstmals eingesetzte Hazdra Thomas lieferte eine starke Vorstellung gegen Hauthaler Mario. Thomas konnte Mario zur nicht ins Konzept passenden langen Rochade zwingen, sodass in dessen Stellung nichts mehr so richtig zusammenpasste. Als Mario noch die Dame für zwei Läufer opfern musste um nicht matt zu gehen, war die Partie entschieden. In einem Endspiel mit Mehrbauern schien es nur mehr eine Frage der Zeit zu sein, bis Essl Gerhard gegen Fleischanderl Fritz gewinnen werde. Aber Gerhard spielte zu unkonzentriert und so wurde aus dem sicheren Sieg doch nur ein Remis. In der französischen Verteidigung konnte Walkner Karl Huber Josef einen Läufer einsperren und dann auch noch am Königsflügel eine Figur gewinnen, was den Sieg für Karl bedeutete. Gut hielt sich Neuwirth Manfred gegen den IM Dobos Jozsef. Nach 30 Zügen ist Manfred laut Expertenmeinung mindestens so gut wie Jozsef gestanden. Letztlich übersah Manfred aber einige Kombinationen von Jozsef und musste einen Springer opfern um nicht Matt zu werden, was aber am Ausgang des Spieles trotzdem nichts änderte.

ANEKTOTE

Tief versonnen ging ich zu einer Schachveranstaltung um eine Rede zu halten. Weder auf den Verkehr noch auf die Passanten achtend stieß ich mit einem langsamen Touristen zusammen. Völlig auf die bevorstehende Veranstaltung fixiert, entschuldigte ich mich mit einem lauten J'adoube und ging meine Wege, fest davon überzeugt keine Schachregeln verletzt zu haben.

Rudi Diess

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Seekirchen	Ach/Burgh. 2	4,0:2,0
1	Wuppinger Alfred	Sixel Johannes	½:½
2	Költringer Josef j.	Weber Waldemar	1:0
3	Mösl Felix	Ramler Erwin	½:½
4	Weilbuchner Joh.	Floryn Bruno	1:0
5	Fink Hans	Dicker Franz	1:0
6	Stranzinger Walter	Engelsberger	0:1

BR	ASK Salzburg 4	Inter / Süd 5	5,0:1,0
1	Schodl Helmut	Koller Dieter	1:0
2	Ebner Josef	Dosen Miroslav	1:0
3	Hattinger Walter	Nedobity Herm.	1:0
4	Günther Peter	Pöhr Adolf	1:0
5	Haider Martin	Wieser Martin	1:0
6	Bolda Günther	Gschaider Stefan	0:1

BR	Zechner Neum.	Mattighofen 2	1,5:4,5
1	Stadlmann Gerh.	Feldhofer Karl	0:1
2	Udovica Johann	Pilshofer Gerhard	½:½
3	Schaub Ewald	Vorreiter Günter	0:1
4	Kawinek Arnold	Muhr Rudolf	0:1
5	Jankovic Dubrav.	???	? : ?
6	???	???	? : ?

BR	ASK Salzburg 5	Ranshofen III	3,0:3,0
1	Haselsteiner Walt.	Berger Stefan	0:1
2	Hermann Oliver	Höfelsauer Robert	½:½
3	Armstorfer Georg	Wimmer Hermann	1:0
4	Bruckbauer Mar.	Schuldenzucker G	1:0
5	Glitzner Johann	Schmidt Siegfried	0:1
6	Glanz Johanne	Huber Albert	½:½

BR	Inter / Süd 4	HSV Salzburg II	4,0:2,0
1	Aigmüller Manfred	Jung Erwin	0:1
2	Ziller Dionys	Rajsp Leopold	½:½
3	Hess Karl	Berger Rudolf	1:0
4	Heil Thomas Alois	Stader Stefan	1:0
5	Sniesko Robert	Kepl Richard	½:½
6	Leitner Erich	Weiss Hermann	1:0

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 07. 11. 1998

Mattighofen 2	Inter / Süd 4
Seekirchen	Zechner Neum.
Inter / Süd 5	ASK Salzburg 5
HSV Salzburg II	ASK Salzburg 4
Ach/Burgh. 2	Ranshofen III

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Seekirchen				4,0		3,0				5,0	5	12,0	67
2	ASK Salzburg 4					2,5			4,0	5,0		4	11,5	64
3	Inter / Süd 4					3,5				3,5	4,0	6	11,0	61
4	Ach/Burghausen 2	2,0					4,5		3,5			4	10,0	56
5	Ranshofen III		3,5	2,5					3,0			3	9,0	50
6	Mattighofen 2	3,0			1,5			4,5				3	9,0	50
7	Zechner Neumarkt						1,5			3,0	3,0	2	7,5	42
8	ASK Salzburg 5		2,0		2,5	3,0						1	7,5	42
9	Inter / Süd 5		1,0	2,5				3,0				1	6,5	36
10	HSV Salzburg II	1,0		2,0				3,0				1	6,0	33

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE DER 1. NORD

Im Spitzenduell konnten sich die Seekirchner gegen den Aufsteiger Ach/Burghausen klar durchsetzen und die alleinige Tabellenführung übernehmen. Die Mannschaften bis zum vierten Rang sind ihnen aber dicht auf den Fersen und lauern nur auf einen Umfaller des Führenden. Ab dem siebten Tabellenplatz entwickelt sich ein spannender Kampf gegen den Abstieg, bei dem die jeweilige Tagesverfassung der einzelnen Mannschaften eine große Rolle spielen dürfte.

Seekirchen – Ach/Burgh. 4 : 2

Wuppinger Alfred und Sixel Johann spielten lange Zeit relativ ausgeglichen. Auffallend war, dass nach ungefähr 3 Std. Spielzeit auf beiden Seiten nur 2 Bauern geschlagen wurden. Nach 3 maliger Stellungswiederholung reklamierte Wuppinger Remis. Költringer Josef u. Weber Waldemar kämpften lange Zeit um jeden Zentimeter. Im Endspiel hatte aber Josef 2 Bauern mehr die er dann auch verwertete. Mösl Felix büßte gegen Ramler Erwin in der Eröffnung durch einen Flüchtigkeitsfehler einen Bauern

ein. Er stand dann bis zum Endspiel immer etwas unter Druck. Am Ende hatte dann Felix nur mehr den Turm und Erwin einen Turm und einen Bauern. Aber unter Aufbietung all seiner Routine konnte Erwin den Bauern nicht verwerten. Diese Partie war wohl die spannendste von allen. Die beiden machten immerhin 81 Züge. Bruno spielte die Eröffnung ganz solide, verzettelte sich aber im Mittelspiel ein wenig, verlor dabei einen Läufer und dann war es nur mehr eine Frage der Zeit bis Johann den Punkt einfuhr. Fink Hans kassierte im Laufe des Spiels eine Leichtfigur, der Rest war dann nur mehr Routine. Das Spiel von Stranzinger Walter und Engelsberger Benno war lange Zeit relativ ausgeglichen. Nur hatte Benno fast von Anfang an den Vorteil, dass er die 2 Mittelbauern auf der 5. und 6. Reihe plazierte hatte. Und damit hatte Walter bis zum Ende immer ein wenig zu kämpfen. Am Ende waren diese 2 Bauern dann auch spielentscheidend.

Zechner Neumarkt – Mattighofen **1,5 : 4,5**

Neumarkt hatte gegen die wiedererstarteten Mattighofener keine Chance. Leider wurden nicht alle Einzelergebnisse auf das Tonband gesprochen.

ASK Salzburg – Inter/Süd 5 **5,0 : 1,0**

Mit diesem hohen Sieg ist der ASK Salzburg den Seekirchnern knapp auf den Fersen und rechnet sich auch noch gute Chancen auf den Meistertitel aus. Koller Dieter gewann anfangs gegen Schodl Helmut einen Bauern. Durch einen falschen Abtausch von Dieter konnte aber Helmut einen entfernten Freibauern bilden und Dieter musste dann sogar eine Figur geben um die Umwandlung des Bauern zu verhindern. Seine Niederlage konnte das jedoch auch nicht mehr abwenden. Nach ausgeglichener Eröffnung stellte Dosen Miroslav gegen Ebner Josef eine Figur und somit die Partie ein. Hattinger Walter hatte gegen Nedobity Hermann immer die initiativere Stellung, die aber nach dem Abtausch der Türme doch nur zu Remis führen sollte. Hermann verfolgte aber dann den falschen Plan und hätte einiges Material verloren, wenn ihm nicht die Klappe gefallen wäre. Nach der Eröffnung stand Pöhr Adolf gegen Günther Peter klar auf Gewinn. Ein voreiliger Angriff kostete Adolf jedoch zwei Bauern und letztlich auch die Gewinnstellung. Peter hatte dann keine Mühe den Materialvorteil in einen Sieg umzumünzen. Wieser Martin hatte gegen Haider Martin lange Zeit aktivere Stellung. Nach Figu-

renabtausch bekam Haider aber großen Druck gegen die Bauern von Wieser und gewann schließlich auch zwei Bauern die den Sieg bedeuteten. Bolda Günther stellte gegen Gschaidner Stefan im Mittelspiel eine Figur und somit auch die Partie ein.

Inter/Süd 4 – HSV Salzburg **4,0 : 2,0**

Auch Inter/Süd kämpft noch voll um den Meistertitel mit und ließ in dieser Runde dem HSV Salzburg keine Chance. Aigmüller kämpfte gegen Jung Erwin sehr lange, verlor dann aber zwei Bauern und somit die Partie. Ziller Dionys und Rajsp Leopold spielten sehr schnell, tauschten bald allen Figuren und einigten sich nach ca. einer halben Stunde auf Remis. Berger Rudolf inszenierte zuerst einen Königsangriff gegen Hess Karl, denn er mit einem Damenopfer, dass zu Matt geführt hätte, beenden wollte. Karl sah jedoch das mögliche Opfer und konnte es noch abwehren. Nachdem der Königsangriff von Rudolf nicht durchgedrungen war, hatte Karl das bessere Spiel am Damenflügel. Als er durch ein Zwischenschach den b-Bauern von Rudolf gewann war die Partie entschieden. Stader Stefan übersah gegen Heil Thomas eine Figur, was natürlich zum Verlust der Partie führte. Sniesko Robert und Keppl Richard spielten die längste Partie. Beide nützten jedoch die sich ihnen gebotenen Möglichkeiten nicht aus. Sie hätten jeweils die Chance gehabt, einen Bauern in eine Dame umwandeln zu können. Besonders Robert hätte am Ende nur seinen f-Bauern nach vorne ziehen müssen, um ihn umwandeln zu können. Statt dessen machte er Königszüge und forderte dadurch eine dreimalige Zugwiederholung heraus. Leitner Erich konnte gegen Weiß Hermann Material und die Partie gewinnen.

ASK Salzburg 5 – Ranshofen **3,0 : 3,0**

Nachdem es im letzten Jahr empfindliche Niederlagen gegen Ranshofen gesetzt hatte, konnte der ASK Salzburg diesmal ein Mannschaftsremis erreichen. In der Partie zwischen Haselsteiner Walter und Berger Stefan schien zuerst alles für Walter zu laufen. Walter gewann zuerst den Isolany und dann die Qualität. Doch kurz vor der zweiten Zeitkontrolle unterlief ihm der entscheidende Fehler, er verlor durch eine Springergabel den Turm und das Spiel. Hermann Oliver kam gegen Höfelsauer Robert aktiver aus der Eröffnung und kann diesen Vorteil auch lange behaupten. Dann spielte er jedoch zu passiv und die Partie versandete ins Remis. Nach schlechter Eröffnung konnte Armstorfer Georg ge-

gen Wimmer Hermann durch Figurenabtausch in ein remisliches Endspiel abwickeln. Nachdem Hermann ein Remisgebot von Georg abgelehnt hatte, bewies ihm Georg jedoch, dass die Bauernstruktur für seinen Läufer entschieden günstiger war. Bruckbauer Maritta gewann gegen Schuldenzucker Günter einen Bauern, den sie sehr weit nach vorne bringen konnte. Angesichts dieser Tatsache versuchte Günter auf Matt zu spielen, wurde aber dann selbst von Maritta mattiert. Glitzner Johann konnte sich gegen den Eloriesen in dieser Klasse Schmidt Siegfried sehr gut halten. Er kam blendend aus der Eröffnung, übersah aber leider im Mittelspiel ein Ablenkungsmanöver von Siegfried, dass ihm eine Figur kostete. Dann hatte Siegfried keine Probleme mehr die Partie zu gewinnen. Huber Albert versuchte als Schwarzer in der französischen Verteidigung am Königsflügel anzugreifen. Glanz Johannes konnte aber alle Drohungen abwehren und in ein tot remisliches Turmendspiel abwickeln.

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE DER 1. SÜD

Durch den Kanter Sieg über Taxenbach konnten die Uttendorfer die Tabellenführung übernehmen und sind nach ihren eigenen Aussagen, nicht mehr gewillt sich vom Sonnenplatz verdrängen zu lassen. Für Uttendorf wäre natürlich der Aufstieg in die Liga „B“ besonders wichtig, denn durch die derzeitigen Terminkollisionen von „A“ Liga und 1. Klasse haben sie immer wieder mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen. Bruck bestätigte seine derzeit gute Form durch den Sieg über Zell am See und ist momentan der schärfste Verfolger von Uttendorf. Aber auch Saalfelden hat sich mit den hohen Sieg gegen Konkordiahütte im Titelkampf wieder ins Spiel gebracht. Da das Spiel zwischen Golling und Hallein um eine Woche verschoben wurde, ist die Situation am Tabellenende natürlich nicht sehr aussagekräftig.

ÖGB Saalfelden – Konkordiahütte 5,0 : 1,0

Die Saalfeldener freuten sich sehr über den hohen Sieg gegen Konkordiahütte und hoffen damit eine längere schachliche Durststrecke überwunden zu haben. Obwohl ihnen die Tennecker durch die Nichtbesetzung von zwei Brettern den erheblich erleichtert hatten. Aber die Bewährungsprobe für die Saalfeldener kommt dann in der nächsten Runde gegen Uttendorf. Thurner Kurt hatte gegen Weiß Johann bereits eine Figur weniger, doch Johann war schon in Weihnachtsstimmung und schenkte Kurt

dann einen Turm und den ganzen Punkt. Nachdem es bereits klar war, dass es einen hohen Sieg von Saalfelden geben werde, willigte Schachner Franz in ein Remis gegen Schlager Friedrich ein, obwohl Franz glaubte etwas besser zu stehen. Aber er wollte auf keinen Fall durch eine Niederlage das schöne Ergebnis verschlechtern. Bei Feichtner Leo merkte man die fehlende Spielpraxis und Kössler Andreas erreichte die etwas bessere Stellung. Das Remisgebot von Andreas nahm Leo deshalb auch sofort an. Makisc Radivojc hatte gegen Jahn Richard nur Anfangs Probleme, aber je länger die Partie dauerte desto besser wurde seine Stellung und letztlich wurde es ein sicherer Sieg.

Rif - Spark. Schwarzach 2,0 : 4,0

Schwarzach war an allen Brettern den Rifern elomäßig überlegen und holte sich ganz souverän den ersten Sieg in der laufenden Meisterschaft. Nach schnellem Damentausch bekam die Partie zwischen Elasad Muhammad und Axt Wolfgang Endspielcharakter und die beiden einigten sich auch bald auf Remis. Baumgartner Manfred versuchte gegen Dalfen Joachim am Damenflügel einen Bauern zu gewinnen, was ihm auch gelang. Er stellte dadurch seine Figuren aber ins Abseits, sodass Joachim mittels eines Springeropfers die Königsstellung aufreißen konnte und Linien für seine Schwerfiguren öffnete. Nach einigen wenigen Zügen konnte Manfred sich nur mehr aussuchen auf welchem Feld er Matt gesetzt werde. Bereits nach 10 Zügen einigten sich Fischinger Wolfgang und Rauchenbacher Robert auf Remis. Kohlbauer Josef spielte gegen Colic Senad wie gewohnt offensiv und griff im Zentrum und am Königsflügel an. Senad hatte aber alles unter Kontrolle und als sich Josef verkombinierte gewann er eine Figur und das Spiel. Theiss Max spielte gegen Ljubic Franjo total außer Form, verlor eine Qualität und geriet in ein hoffnungsloses Endspiel. Herndl Gerhard stellte gegen den Nachwuchs von Schwarzach Hofer Christian sehr bald einen Bauern und die Qualität ein. Durch den Materialgewinn hatte Christian jedoch eine sehr gedrückte Stellung bekommen, sodass Gerhard durchaus noch seine Chancen gehabt hätte. Aber einige unnötige Tempoverluste besiegelten dann die Niederlage von Gerhard.

Bruck – Steinerwirt Zell am See 3,5 : 2,5

Im Derby gegen Zell am See konnte die Brucker ei

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	ÖGB Saalfelden	Konkordiahütte 2	5,0:1,0
1	Thurner Kurt	Weiss Johann	1 : 0
2	Mitteregger Klaus	Kriesmayr Klaus s.	1:0K
3	Schachner Franz	Schlager Friedrich	½:½
4	Stojakovic Miro	Jarisch Erich	1:0K
5	Feichtner Leo	Kössler Andreas	½:½
6	Makisc Radivojc	Jahn Richard	1 : 0

BR	Bruck 1	Steinerwirt Zell 2	3,5:2,5
1	Junger Gerald	Bogensberger Her	1 : 0
2	Grübl Wolfgang	Wirnitzer Wilhelm	½:½
3	Huber Alfred	Sendlhofer Norb.	0 : 1
4	Wieser Bruno	Gruber Alois	0 : 1
5	Fischbacher Peter	Sigl Martin	1 : 0
6	Weickl Johann	Blamauer Wilhelm	1 : 0

BR	KEIL SKI Utt. II	Taxenbach 1	5,0:1,0
1	Berti Rudolf	Potche Hans	1 : 0
2	Scharler Walter	Köp Josef	½:½
3	Hinterseer Thom.	Eder Martin	½:½
4	Rohrmoser Walter	Masser Stefan	1 : 0
5	Kofler Raimund	Kollmann Hans	1 : 0
6	Müllauer Erwin	Schwab Siegfried	1 : 0

BR	Hallein II	SC-Golling	0,0:0,0
1	Verschoben auf		
2	den 14. November		
3			
4			
5			
6			

BR	Rif 1	Spark. Schw. 3	2,0:4,0
1	Elasad Muhammad	Axt Wolfgang	½:½
2	Dalfen Joachim	Baumgartner Man.	1 : 0
3	Fischinger Wolfg.	Rauchenbacher R	½:½
4	Kohlbauer Josef	Colic Senad	0 : 1
5	Theiss Max	Ljubic Franjo	0 : 1
6	Herndl Gerhard	Hofer Christian	0 : 1

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 21. 11. 1998

Taxenbach 1	Rif 1
ÖGB Saalfelden	KEIL SKI Utt. II
Steinerwirt Zell 2	Hallein II
Spark. Schw. 3	Bruck 1
Konkordiahütte 2	SC-Golling

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	KEIL SKI Uttendorf II				2,5		5,0		5,0			4	12,5	69
2	Bruck 1				3,5					3,0	5,0	5	11,5	64
3	ÖGB Raika Saalfelden					5,0	3,0		2,0			3	10,0	56
4	Steinerwirt Zell am See 2	3,5	2,5					3,5				4	9,5	53
5	Konkordiahütte 2			1,0					4,5	3,0		3	8,5	47
6	Sparkasse Schwarzach 3	1,0		3,0				4,0				3	8,0	44
7	Rif 1				2,5		2,0				2,5	0	7,0	39
8	SK Taxenbach 1	1,0		4,0		1,5						2	6,5	36
9	1. Halleiner SK II		3,0			3,0						2	6,0	50
10	SC-Golling		1,0					3,5				2	4,5	38

nen knappen Sieg landen, den sie sich besonders auf den hinteren Brettern erspielt hatten. Das Junger Gerald nach drei Partien noch 100% hat ist eigentlich keine Überraschung, aber dass auch Weickl Johann noch bei 100% hält ist doch eine große Sensation. Mit dieser Leistung können die Brucker geruhsam in die Zukunft blicken und dem Abstiegs-kampf aus sicherer Entfernung zusehen. Gleiches gilt auch für Zell am See, obwohl sie ihre erste Niederlage hinnehmen mussten.

KEIL SKI Uttendorf – Taxenbach 5,0 : 1,0

Mit diesem Sieg setzten sich die Uttendorfer an die Tabellenspitze. Berti Rudolf konnte die schlechte

Stellung gegen Potche Hans umdrehen und sogar noch gewinnen. Scharler Walter übersah gegen Köp Josef ein zweizüdiges Matt und musste sich dann mit Remis zufrieden geben. Hinterseer Thomas sah, dass er einen Bauern verlor und nahm deshalb das Remisgebot von Eder Martin sofort an. Rohrmoser Walter fand wieder zu seinem gewohnt guten Spiel und gewann sicher gegen Masser Stefan. Nach langer Abstinenz vom Schachspiel konnte Kofler Raimund einen Arbeitssieg gegen Kollmann Hans feiern. Müllauer Erwin lehnte die mehrmaligen Remisgebote von Schwab Siegfried jedesmal ab. Gewann dann im Mittelspiel einen Bauern, den er dann auch zum Sieg verwertete

BERICHT ÜBER DIE 4.+ 5. RUNDE DER S-CLUB LIGA

4. Runde

5. Runde

BR	Neum. Jugend II	Moz. Youngsters	0,0:4,0
1	Baier Patrick	Mroz Thomas	0 : 1
2	Sokac Josef	Marchhart Mat	0 : 1
3	Sokac Markus	Bärnthaler Michael	0 : 1
4	Huemer Johannes	Huynh Tony	0 : 1

BR	Maxglaner Ch. 97	Neum. Jugend II	0,0:4,0
1	Friedl Tobis	Baier Patrick	0 : 1
2	Walkner Julian	Sokac Josef	0 : 1
3	Hasler Pierre	Sokac Markus	0 : 1
4	Gschwandtner Ma	Huemer Johannes	0 : 1

BR	HS Hub Satt. M98	Mozart Mix	0,0:4,0
1	Kellner Franz	Topal Selman	0 : 1
2	Jovanovic Lazar	Brunner Mario	0 : 1
3	Loderbauer Stefa	Kayisci Coskun	0 : 1
4	Auswoeger Matthi	Kaljikovic Adis	0 : 1

BR	Itzlinger Ch. M 97	HSV Jugend	3,0:1,0
1	Archan Johann Da	Sattelberger Ge.	1:0K
2	Gürel Adil	Taxer Reinhard	0 : 1
3	Tatra Florian	Veigl Thomas	1 : 0
4	Moßhammer Mich	Veigl Birgit	1 : 0

BR	Neum. Jugend I	Itzlinger Ch. M 97	3,0:1,0
1	Wu Xiao Qiao	Archan Johann Da	1 : 0
2	Hauser Günther	Gürel Adil	1 : 0
3	Hauser Johann	Tatra Florian	1 : 0
4	Kramer Alexander	Moßhammer Mich	0 : 1

BR	Mozart Mix	Neum. Jugend I	1,0:3,0
1	Topal Selman	Wu Xiao Qiao	1 : 0
2	Brunner Mario	Hauser Johann	0 : 1
3	Kaljikovic Adis	Kramer Alexander	0 : 1
4	Kayisci Coskun	Hauser Günther	0 : 1

BR	HSV Jugend	Maxglaner Ch. 97	1,0:3,0
1	Sattelberger Ge.	Hasler Pierre	0:1K
2	Taxer Reinhard	Gschwandtner Ma	1 : 0
3	Veigl Thomas	Friedl Tobis	0 : 1
4	Veigl Birgit	Walkner Julian	0 : 1

BR	Moz. Youngsters	HS Hub Satt. M98	4,0:0,0
1	Mroz Thomas	Kellner Franz	1 : 0
2	Marchhart Mat	Jovanovic Lazar	1 : 0
3	Bärnthaler Michael	Loderbauer Stefa	1 : 0
4	Huynh Tony	Auswoeger Matthi	1 : 0

TABELLE S- CLUB SCHÜLERLIGA

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	PKT.	PL.
1	Mozart Youngsters			4,0	4,0	4,0		4,0	4,0	10	20,0	100
2	Neumarkt Jugend U 14			3,0	3,0	4,0	3,0		4,0	10	17,0	85
3	Mozart Mix	0,0	1,0		3,0	4,0		4,0		6	12,0	60
4	Itzlinger Champs M 97	0,0	1,0	1,0			3,0	3,0		4	8,0	40
5	Neumarkt Jugend U 12	0,0	0,0	0,0			3,0		4,0	4	7,0	35
6	HSV Jugend		1,0		1,0	1,0		3,0	1,0	2	7,0	35
7	HS Hub Sattlerg. M 98	0,0		0,0	1,0		1,0		3,0	2	5,0	25
8	Maxglaner Champs M 97	0,0	0,0			0,0	3,0	1,0		2	4,0	20

KOMMENTAR ZU DEN 4.+ 5. RUNDEN S-CLUB

In der S-Club Liga scheinen die ersten drei Ränge bereits nach 5 Runden fest zu stehen. Nur mehr eine totale Überraschung von Neumarkt in der direkten Begegnung könnte die Mozart Youngsters vom ersten Platz verdrängen. Auch den dritte Platz dürfte den Mozart Mixlern niemand mehr streitig machen können.

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
Neum. Jugend II	HS Hub Satt. M98
Neum. Jugend I	Mozart Youngsters
HSV Jugend	Mozart Mix
Maxglaner Ch. 97	Itzlinger Ch. M 97

7. RUNDE

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
Itzlinger Ch. M 97	Neum. Jugend II
Mozart Mix	Maxglaner Ch. 97
Mozart Youngsters	HSV Jugend
HS Hub Satt. M98	Neum. Jugend I

**6. – 7. RUNDE, AM 12. DEZEMBER 1998
GEMEINSAMER AUSTRAGUNGSORT
„HSV SALZBURG“**

6. RUNDE



KLUBMEISTERSCHAFT ASK SALZBURG 1998

Zur diesjährigen ASK-Klubmeisterschaft meldeten sich nur 35 SpielerInnen. Dies bedeutet einen neuerlichen klaren Rückgang der Teilnehmerzahl (im Vorjahr spielten noch 43). Vor allem die Spitze ist heuer etwas "dünn"! Nicht mit dabei sind z.B. Teuffl, Löffler, Becker, Wuppinger und Groiß um nur einige zu nennen.

Klar zu favorisieren sind Franz Waggerl (er ist immerhin der regierende ASK-Klubmeister) und Arthur Hinteregger (er spielte als einziger Paß-Salzbürger bei der offenen Herren-Staatsmeisterschaft in Tenneck mit und hielt sich den Erwartungen entsprechend). Die Hoffnungen, dass wieder ein "echter" ASKler den Titel erringen kann, liegen wohl bei Reinhard Vlasak und Robert Scheiblmaier.

Die erste Runde der ASK-Klubmeisterschaft brachte bereits zwei überraschende Ergebnisse. So konnte Ekkehard Michaeler gegen Herbert Koch, der gleich in der Eröffnung eine Figur einstellte, den ganzen Punkt erobern. Nichts zu lachen hatte auch Helmut Schodl. Nach zu sorgloser Eröffnungsbehandlung halfen alle Tricks und Rettungsversuche nichts mehr und der Gast von Schwarzach Harald Drobesch behielt die Oberhand. Die restlichen Partien und die Partien der 2. Runde endeten mehr oder weniger klar gemäß den Einschätzungen von Professor Elo.

Die Auslosung der kommenden Runde erfolgt spätestens am Sonntag 19Uhr vor dem nächsten Spieltermin. Die Paarungen können dann **"zwischen 19 und 20Uhr!"** beim Turnierleiter Robert Rettenbacher, Tel. 06246/73686, erfragt werden.

ERGEBNISSE DER 1. RUNDE

Ebner Josef	Waggerl Franz	0	1
Hinteregger Arthur	Haselsteiner Walter	1	0
Berauer Anton	Vlasak Reinhard	0	1
Scheiblmaier Robert	Haider Martin	1	0
Neubauer Karl	Krimbacher Walter	½	½
Koch Herbert	Michaeler Ekkehard	0	1
Prüll Clemens	Rabensteiner Klaus	0	1
Plomberger Roland	Bruckbauer Maritta	1	0
Hagn Adolf	Koller Karl	0	1
Forstinger Alfred	Hermann Oliver	1	0
Glatz Bernhard	Autengruber Daniel	0	1

Schodl Helmut	Drobesch Harald	0	1
Manzella Gerhard	Flatz Helmut	0	1
Hattinger Walter	Gschaidner Stefan	1	0
Ablinger Josef	Armstorfer Georg	½	½
Leblhuber Johann	Sieglhuber Christian	1	0
Müller Erich	Wallner Andreas	½	½
Waggerl Alexander	Perner Lisa	½	½

ERGEBNISSE DER 2.RUNDE

Waggerl Franz	Forstinger Alfred	1	0
Autengruber Daniel	Hinteregger Arthur	0	1
Vlasak Reinhard	Hattinger Walter	1	0
Flatz Helmut	Scheiblmaier Robert	0	1
Rabensteiner Klaus	Leblhuber Johann	1	0
Michaeler Ekkehard	Plomberger Roland	0	1
Koller Karl	Drobesch Harald	1	0
Krimbacher Walter	Ablinger Josef	1	0
Wallner Andreas	Neubauer Karl	½	½
Armstorfer Georg	Waggerl Alexander	½	½
Koch Herbert	Schodl Helmut	1	0
Hermann Oliver	Ebner Josef	½	½
Haselsteiner Walter	Manzella Gerhard	½	½
Gschaidner Stefan	Berauer Anton	1	0
Haider Martin	Glatz Bernhard	1	0
Sieglhuber Christian	Prüll Clemens	0	1
Bruckbauer Maritta	Hagn Adolf	1	0

ZWISCHENSTAND NACH 2 RUNDEN

Nr.	NAMEN	VEREIN	Pkt.
1	Plomberger Roland	Mozart	2.0
2	Rabensteiner Klaus	ASK	2.0
3	Scheiblmaier Robert	ASK	2.0
4	Hinteregger Arthur	Sbg. Süd	2.0
5	Waggerl Franz	Sprinter	2.0
6	Vlasak Ruenhard	ASK	2.0
7	Koller Karl	ASK	2.0
8	Krinmbacher Walter	ASK	1.5
9	Michaeler Ekkehard	ASK	1.0
10	Hattinger Walter	ASK	1.0
11	Forstinger Alfred	ASK	1.0
12	Flatz Helmut	ASK	1.0
13	Neubauer Karl	Radstadt	1.0
14	Bruckbauer Maritta	ASK	1.0
15	Haider Martin	ASK	1.0
16	Drobesch Harald	Schwarzach	1.0
17	Autengruber Daniel	Inter Sbg.	1.0
18	Leblhuber Johann	ASK	1.0



ASK SALZBURG / TERMINE



19	Prüll Clemens	ASK	1.0
20	Wallner Andreas	ASK	1.0
21	Waggerl Alexander	ASK	1.0
22	Perner Lisa	ASK	1.0
23	Armstorfer Georg	ASK	1.0
24	Gschaidner Stefan	Inter Sbg.	1.0
25	Koch Herbert	ASK	1.0
26	Haselsteiner Walter	ASK	0.5
27	Ablinger Josef	ASK	0.5
28	Ebner Josef	ASK	0.5
29	Manzella Gerhard	ASK	0.5
30	Hermann Oliver	ASK	0.5
31	Hagn Adolf	ASK	0.0
32	Berauer Anton	ASK	0.0
33	Schodl Helmut	ASK	0.0
34	Siegthuber Christian	ASK	0.0
35	Glatz Berhard	ASK	0.0

27-29.11.1998 Staatsliga „B“ Mitte 1-3 Runde
 28.11.1998: 5. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 4. Runde 2. Klasse Mitte.
 28.11.1998. Braunauer Schachhausblitzen Schachhaus Braunau 19 Uhr 30
 01.12.1998: ASK Blitzcup Dezember
 05.12.1998: 5. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 12.12.1998: 3. Runde S-Club
 12-13.12.1998 Staatsliga „B“ Mitte 4-5 Runde
 26.12.1998. Braunauer Schachhausblitzen Schachhaus Braunau 19 Uhr 30

1999

05.01.1999: ASK Blitzcup Jänner
 09.01.1999: 6. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 5. Runde 2. Klasse Mitte.
 11.01.1999 Klubmeisterschaft Neumarkt
 Beginn 18.30 Uhr
 16.01.1999: 6. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 23.01.1999: 7. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 6. Runde 2. Klasse Mitte.
 23-24.01.1999 Staatsliga „B“ Mitte 6-7 Runde
 30.01.1999: 7. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 02.02.1999: ASK Blitzcup Februar
 20.02.1999: 8. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 7. Runde 2. Klasse Mitte.
 27.02.1999: 8. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 27-28.01.1999 Staatsliga „B“ Mitte 8-9 Runde
 02.03.1999: ASK Blitzcup März
 06.03.1999: 9. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 8. Runde 2. Klasse Mitte.
 13.03.1999: 9. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 13-14.03.1999 Staatsliga „B“ Mitte 10-11 Runde
 20.03.1999: 10. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 9. Runde 2. Klasse Mitte.
 27.03.1999: 11. Runde LLB, und 2. Klasse Stadt
 06.04.1999: ASK Blitzcup April
 04.05.1999: ASK Blitzcup Mai
 01.06.1999: ASK Blitzcup Juni
 06.07.1999: ASK Blitzcup Juli
 11-18.07.1999 St. Veiter Ope
 03.08.1999: ASK Blitzcup August
 21-29.08.1999 Schwarzacher Open
 07.09.1999: ASK Blitzcup September
 05.10.1999: ASK Blitzcup Oktober
 02.11.1999: ASK Blitzcup November
 07.12.1999: ASK Blitzcup Dezember

AUSSCHREIBUNG

50 Jahre SC Magareten

Am 28 und 29. November 98 findet im Hotel Wienerwald, 3032 Eichgraben veranstaltet Magareten die 50 Jahr-Feier mit WM Anatoly Karpow.
 Samstag 28. November
 13 Uhr: Pressekonferenz mit Karpov
 15 Uhr: Blinpartie WM Anatoly Karpow gegen Eva Moser
 19 Uhr; Bankett
 20 Uhr 30: Blitz-(Schnell) Schachturnier
 Sonntag 29. November
 10 Uhr Uhrenhandicap mit IGM Karel Mokry

TERMINE

1998

14.11.1998: 4. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 3. Runde 2. Klasse Mitte.
 18.11.1998: 5. Runde Senioren-LM
 19.11.1998: 6. Runde Senioren-LM
 21.11.1998: 4. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
 25.11.1998: 7. Runde Senioren-LM

13. Vienna Open 1998

Vom Sonntag, den 25.10.98, bis Montag, den 02.11.98, fand dieses Turnier, das mit insgesamt ca. 380 Teilnehmern in 3 verschiedenen Leistungsgruppen sicherlich das größte Open Österreichs darstellt, im Wiener Rathaus statt.

Klaus Jürgens und Walter Krimbacher vom ASK Salzburg beschlossen bereits im Sommer heuer erstmals an diesem Turnier teilzunehmen.

1. Auffälliges, Turnierbedingungen und Diverses

Bereits die Termingestaltung ließ aufhorchen, denn gespielt wurde Sonntag bis Montag, nicht wie bei Opens üblich Samstag bis Sonntag, was für einige Teilnehmer natürlich einen zusätzlich zu nehmenden Urlaubstag bedeutete. Durch den Nationalfeiertag am 26. Oktober kamen die arbeitnehmenden Schachspieler aber dennoch mit nur (mindestens) 5 zu konsumierenden Urlaubstagen davon.

Der Austragungsort, der Festsaal des Wiener Rathauses, wurde einheitlich von allen Nicht-Wiener Teilnehmern gelobt. Lediglich einige Wiener Spieler beklagten sich über die unmögliche Lage des Rathauses mitten im Zentrum und hätten lieber in ihrem Bezirks-Beisl gespielt.

Neben dem entsprechend festlichen Rahmen waren aber selbstverständlich auch die elementaren Spielbedingungen wie gute Beleuchtung, ausreichend vorhandener Platz, Analyseraum, Buffet (dieses Wort kann man fast nicht falsch schreiben, denn mein Rechtsschreibduden, allerdings bereits 17. Auflage aus dem Jahre 1973, gibt folgende Schreibvarianten an: Büfett, Buffet; österr. auch Büffet; schweiz.: Buffet, wobei sich die schweizerische Variante nur durch die Betonung auf der ersten Silbe anstatt auf der letzten Silbe unterscheidet. In der DDR gab es damals offenbar noch kein Buffet) Garderobe, Schachbücherverkauf etc. entsprechend den Erwartungen der Teilnehmer. Der Festsaal war am Eröffnungstag sogar für reichlich 600-700 Teilnehmer gerüstet, die problemlos Platz gefunden hätten.

Das vom Veranstalter empfohlene Hotel Thüringer Hof (EZ mit Frühstück öS 440.-) zeigte sich als angemessen und angenehm, insbesondere die geringe Entfernung zum Spielort (Gehzeit ca. 20. Minuten) erwies sich als großer Pluspunkt, zumal der Weg vom Hotel zum Rathaus bzw. umgekehrt durch

eine stark mit Lokalen und Restaurants durchsetzte Gegend führte (VIII., Florianigasse), so daß wir an insgesamt 9 Tagen in immerhin 8 verschiedenen Lokalen auch nach 22:00 Uhr stets problemlos ein ausgezeichnetes Abendessen einnehmen konnten. Trotz einer in allen Belangen ausgezeichneten Infrastruktur lebten Klaus und ich sehr solide, frühstückten jeweils bereits um ca. 09:00 Uhr, unternahmen dann gemeinsam etwas oder verteilten uns entsprechend unseren Interessen auf diverse Museen oder Ausstellungen und spielten um 16:00 Uhr unsere Partien. Auch das Abendessen dauerte nie länger als 2-3 Stunden und fiel stets zu unserer größten Zufriedenheit aus.

Ein einziges Mal (Freitag abends) dauerte der Abend etwas länger, denn in einem Griechischen Lokal, das eigentlich von einem türkischen Kurden (auch kurdischer Türke ist nicht falsch) betrieben wurde, schmeckte uns, die wir ja ansonsten (am Abend) ausschließlich auf Bier eingestellt sind, auch der Retsina und der Ouzo. Nachdem wir dann gegen den früheren Morgen gemeinsam mit dem Wirten bei reichlich Ouzo (vielleicht war es aber dann auch schon Raki) alle österreichisch-griechisch-türkisch-kurdisch Probleme ausführlich gewälzt und dennoch nicht gänzlich gelöst hatten (und dank Klaus natürlich dabei auch den gesamtdeutschen Aspekt unter niedersächsischem Blickwinkel nicht vernachlässigten mußten), fanden wir dennoch nach einer kleinen Wanderung durch die nächst angrenzenden Bezirke unser Hotel wieder, das ja genau am Kreuzungspunkt des VIII. und IX. bzw. XVII. und XVIII. Bezirk gelegen ist.

Auf unsere spielerische Leistung hatte der vorabendliche völkerverbindende kleine Umtrunk keinen negativen Einfluß, da wir uns nach dem gewohnt regelmäßig eingenommenen Frühstück und einer kleinen Fußrunde einfach wieder ausruhten und den versäumten Schlaf bis zu Turnierbeginn nachholen konnten.

2. Das Teilnehmerfeld

Das Open war in drei Turniere unterteilt, wobei besonders die gewählte Preisgeldregelung für das B- und C-Turnier als großzügig zu bezeichnen ist. Das Nenngeld betrug für die A-Gruppe öS 700.- (ohne Int. Elozahl 900.-), für die B-Gruppe öS 800.- und öS 700.- für die C-Gruppe. Neben den Hauptpreisen gab es noch zahlreiche Neben- bzw. Kategorieprei-



se zu gewinnen, wie zB. in jeder Gruppe für den bestplatzierten Österreicher, Wiener, Senior, Jugendlichen, Dame etc. Der Gesamtpreisfonds betrug über öS 300.000, wobei die Hauptsponsoren die Bank Austria und die Wiener Städtische waren.

Rang	A-Turnier	B-Turnier	C-Turnier
	Offen	<2000 >1700	< 1700
1. Platz	50.000.-	20.000.-	15.000.-
2. Platz	25.000.-	10.000.-	8.000.-
3. Platz	20.000.-	7.000.-	6.000.-
4. Platz	15.000.-	5.000.-	4.000.-
5. Platz	10.000.-	4.000.-	3.000.-
6. Platz	8.000.-	3.000.-	2.000.-
7. Platz	6.000.-	2.000.-	1.000.-
8. Platz	5.000.-	1.000.-	1.000.-
9. Platz	4.000.-	1.000.-	1.000.-
10. Platz	3.000.-	1.000.-	
11.-15. Platz	2.000.-	1.000.-	
16.-20. Platz	1.000.-		

3. Der Endstand

Nach teilweise sehr heftigen Kämpfen und vielen aufregenden Partien fiel die Entscheidung über den Sieg (immerhin bekommt der Erste doppelt so viel Preisgeld wie der Zweite!) wie erwartet erst in der letzten Runde. Die Ausgangslage war denkbar spannend. Nach 8 Runden führten 6 Spieler mit je 6,5 Punkten und diese 6 führenden trafen auch aufeinander, womit einerseits natürlich für viel Spannung gesorgt war, sich manche aber andererseits auch die bange Frage stellten, ob es nicht zu drei schnellen Remis und damit zu einer ganzen Schar von Erstplatzierten kommen würde.

Die alles entscheidenden Paarungen der Schlussrunde lauteten auf den Spitzenreitern:

A. Baburin – I. Ibragimow, I. Smirin – V. Golod und I. Glek – M. Ubilin.

Während es am 1. Brett zwischen Baburin und Ibragimow sehr sehr gemächlich anging und für die ersten 4 Züge eines Standard-Slawen beide jeweils ca. 20 Minuten verbrauchten, also offensichtlich beide nicht gewinnen, sondern vorerst abwarten wollten, versuchten Smirin in einem KönigsInder und Glek in einem offenen Sizilianer sehr wohl den Anzugsvorteil zu nutzen und um den alleinigen Sieg zu kämpfen.

Nachdem Baburin und Ibragimow erkennen müssen, daß die anderen 4 Spitzenreiter offensichtlich kämpfen wollen (zumindest die Weiß-Spieler), entscheiden sie sich, nach einer Gesamtspielzeit von

nur einer Stunde und beiderseits jeweils 6 Zügen, den Kampf einzustellen und auf ihr Glück, dh. allseitigen Remisschluß zu hoffen.

Im KönigsInder, der in Wien bei Spielern aller Stärke äußerst beliebt war, erreicht Smirin zwar die etwas bessere Stellung, aber das beiderseits stark reduzierte Material erleichtert Golod die Verteidigung seiner zwar defensiven, aber kompakten Stellung. Smirin sieht die Aussichtslosigkeit seiner Bemühungen ein und bietet schließlich Remis an.

Auch Igor Glek geht es mit Weiß gegen den ca. 18-jährigen GM-Kollegen Mikhail Ubilin äußerlich ruhig, aber dennoch nachhaltig an. Glek überstürzt überhaupt nichts, und scheinbar erreicht Schwarz leicht Ausgleich, aber mit viel Gift versammelt Glek nach und nach alle Figuren am Königsflügel und drängt den Schwarzen in die Verteidigung. Nachdem jeder für die ersten 20 Züge ca. 1 ½ Stunden Bedenkzeit verbraucht hat, forciert Glek bei aufkommender relativer Knappheit der Bedenkzeit das Spiel und den Mienen der besorgt zusehenden Konkurrenten war abzulesen, daß sie ihre Chancen auf einen geteilten ersten Platz stetig schwinden sahen. Bei beiderseits kurzen Rochaden verschärft Glek mit einem typischen, in den Konsequenzen sicherlich nicht ganz zu berechnenden, Springeropfer auf f5 das Spiel und Ubilin steht bei knapper werdenden Bedenkzeit vor der unangenehmen Wahl, den Springer mit dem g6-Bauern oder dem e6-Bauern zu schlagen, oder ihn überhaupt zu ignorieren. Die jeweiligen Folgen waren naturgemäß kaum zu berechnen und Ubilin entscheidet sich für g6xSf5, was nach g4xf5 die g-Linie gegen den schwarzen König öffnet, da sich der weiße König bereits zeitgerecht auf h1 niedergelassen hatte. Ubilin dürfte wahrscheinlich in seiner Vorausberechnung übersehen hatte, daß sich der schwarzfeldrige weiße Läufer von g1 (!) nicht schematisch auf das Feld d4 und die lange Diagonale stellt, worauf Ubilin mit Te8-e5 die Qualität gegeben hätte, um die gefährlich Diagonale wieder zu schließen, sondern unter Angriff auf die schwarze Dame, die auf c7 steht, nach b6 und damit ein entscheidendes Tempo für die Besetzung der g-Linie mit dem Turm gewinnt. Glek kann entscheidend in die gegnerische Königsstellung eindringen und verbleibt mit Dame gegen Turm und 2-3 Bauern. Da bei beiden Spielern die Klappe bedrohlich hängt werden noch einige Züge eingeschoben, bis Ubilin sich zur

INTERNATIONALES WIENER OPEN

Aufgabe durchringt.

Igor Glek hat sich mit seinem Kampfgeist, den er in allen Partien bewies und dieser schönen Partie den Turniersieg redlich verdient.

Nachfolgend der Endstand und die Ränge der Salzburger bzw. ehemaligen Salzburger und ausgewählter Fast-Salzbürger Spieler.

A-Gruppe: Endstand nach 9 Runden

R	Ti.	Name	Nat.	Elo	P.	BH.
1.	GM	GLEK Igor	RUS	2580	7,5	55,5
2.	GM	BRAGIMOW Ildar	RUS	2610	7	57,5
3.	GM	SMIRIN Ilia	ISR	2610	7	56
4.	GM	GOLOD Vitali	ISR	2555	7	54
5.	GM	BABURIN Alexander	IRL	2590	7	54
6.	GM	ULIBIN Mikhail	RUS	2555	6,5	54,5
7.	IM	ANKA Emil	HUN	2435	6,5	54
8.	GM	TIMOSHENKO Georgy	UKR	2595	6,5	52
9.	GM	EINGORN Vereslav	UKR	2610	6,5	51,5
10.	IM	MAIWALD Jens-Uwe	GER	2425	6,5	50,5
11.	GM	WELLS Peter	ENG	2515	6,5	48,5
12.	FM	MINIBOECK Guenther	AUT	2350	6,5	48,5
13.	GM	HABA Petr	CZE	2515	6,5	47,5
14.	GM	POPOVIC Petar	AUT	2510	6,5	45,5
15.	IM	WEINZETTEL Ernst	AUT	2400	6,5	44,5
16.	GM	LAU Ralph	GER	2445	6	51
17.	IM	STANEC Nikolaus	AUT	2495	6	51
18.	GM	EPISHIN Vladimir	RUS	2585	6	50
19.		KUJUVIC Michael	SVK	2310	6	49,5
20.	GM	FARAGO Ivan	HUN	2530	6	49,5
21.		BALINOV Ilia	BUL	2450	6	49,5
...						
53	FM	HERNDL Harald	AUT	2375	5	46,5
86	IM	DUECKSTEIN Andreas	AUT	2340	4,5	45,5
96	IM	HARDICSAY Peter	HUN	2345	4,5	41
97	FM	KRANZL Peter	AUT	2280	4,5	41
104	IM	MIRA Helene	AUT	2125	4,5	37,5
105		JUERGENS Klaus	GER	2235	4,5	35
106	FM	BOREK Jutta	AUT	2100	4,5	35
115		SCHWANINGER Wolf.	AUT	2080	4	42
128		KRIMBACHER Walter	AUT	2110	4	31,5
137	MK	BACHMAYER Josef	AUT	2160	3,5	39
143		KURE Alexander	GER	2240	3,5	36,5
157		DOPPELHAMMER H.	AUT	2130	3,5	29,5
171	FM	HORVATH Maria	AUT	2050	2,5	41,5
178		SCHWANINGER Ulrike	AUT	2045	2,5	30,5

186 SpielerInnen in der Wertung

Die führenden GMs hinterließen durchwegs einen spielerisch sehr starken und was noch wichtiger ist, sehr sympathischen Eindruck, wobei sich der Eindruck aufdrängte, daß Wohlbeleibtheit (Psakhis, Epishin und Gleizerov in der Reihenfolge des Gewichtes) sich umgekehrt proportional zu Kampfgeist und Spielstärke verhält.

Das souveränste Turnier spielte GM Lev Psakhis (ISR, 2560), der mit +3 =6 ungeschlagen blieb. Die einzige Frage war nur, warum er eigentlich spielte, denn allzu offensichtlich war er nur physisch anwesend und es interessierte ihn das Schachspiel überhaupt nicht. War sein Gegner um zumindest 300-400 Elopunkte schwächer, fühlte er sich zwar noch bemüßigt, auf Gewinn zu spielen, ansonsten aber hatte er nach kürzestem Kampf niemals etwas gegen ein Remis einzuwenden.

Im positiven Sinn überraschte der junge ungarische IM Emil Anka (2435), der in 9 Runden 7 GM zu Gegnern hatte und eine GM-Norm (über-)erfüllte.

Etwas überraschend, aber hochverdient, wurde FM Günther Miniböck (2350) mit 6,5/9 auf dem 12. Rang bestplatziertes Österreicher. Miniböck spielte stets an den vorderen Brettern, dh. gegen stärkste Gegnerschaft und sicherte sich seine hervorragende Endplatzierung durch ein (harterkämpftes) Remis in der Schlußrunde gegen GM Petr Haba (CZE, 2515). Zweitbestes Österreicher (!) wurde GM Petar Popovic (14. Rang, 6,5 Pkt.; 2510), der offenbar seit neuestem österreichischer Staatsbürger geworden ist, knapp vor IM Ernst Weinzettl (15. Rang, 6,5 Pkt.; 2400).

Von den vertretenen (Ex-)Salzburgern spielte der ehemalige ASK-Legionär Peter Hardicsay ein unglückliches Turnier und vergab mehrere sehr gute Stellungen. Harald Herndl hatte nach einem guten Start einige Rückschläge hinzunehmen, zeichnete sich aber durch gewohnt verbissenen Kampf aus.

Wolfgang Schwaninger spielte wie immer ideenreich und unkonventionell, vom Ergebnis her aber sehr unterschiedlich, neben schönen Partien gelangen ihm auch einige größere Patzer. Etwas überrascht nahmen wir zur Kenntnis, daß Alexander Kure, den wahrscheinlich nicht einmal die eingefleischtesten Mozartler mehr kennen, immer noch für Mozart gemeldet ist. Allerdings war er in ihren Reihen niemals mehr als ein Strohmann, der meines Wissens nach

stets nur in die Kaderliste aufschien, aber niemals den Weg ans Brett fand.

Der Ex-ASKler Josef Bachmayer (jetzt Amstetten) spielte anfangs sehr stark, erreichte 3 aus 3, aber nach seiner Niederlage gegen GM Golod gelang ihm nichts mehr.

Klaus Jürgens stellte seine Partie gegen Rene Vokroj bereits kurz nach der Eröffnung einzügig ein und verpatzte zwei Gewinnendspiele zu Remis, indem er gegen Antonius Goris (NED, 2055) die Leichtfiguren tauschte und in ein nicht mehr zu gewinnendes Turmendspiel abwickelte und gegen Jutta Borek ein Doppelturmendspiel mit zwei Mehrbauern, unter der Qual zwischen mehreren möglichen Gewinnplänen wählen zu müssen, gröbste mißhandelte anstatt einfach zu gewinnen.

Ich selbst startete mit 0 aus 3 denkbar schlecht, vor allem auch deswegen, weil ich in der ersten Partie in gewonnener Stellung in Zeitnot im 40. Zug eine Figur einstellte und die zweite gegen einen Spieler mit 1639 Elopunkten durch pure Überheblichkeit überzog und unbedingt auf h1 mattsetzen wollte, anstatt mich mit meinem Mehrbauern bei gutem Spiel zu begnügen. Danach wurden die Partien zumindest teilweise besser, obwohl weiterhin die erzielten Ergebnisse nicht unbedingt dem Partieverlauf entsprachen (das gilt sowohl für gewonnene, verlorene und unentschiedene Partien). Der erreichte 128. Endrang bei Startrang 126 entspricht praktisch genau der Erwartung.

Die entscheidende Erkenntnis besteht vor allem, daß in diesem Turnier bedingungslos gekämpft wurde und nicht wie in den Salzburger Ligen in der Regel bereits ein Remis genügt (besonders natürlich zwischen Spielern, die sich besser kennen und annähernd gleich stark sind), um beiderseitige Zufriedenheit und allgemeines Wohlbehagen auszulösen.

Als größter Nachteil erwies sich meine ständige Raucherei, denn die Zeit, die man dadurch verliert, fehlt einfach am Schluß und das kann man sich bei einem solchen Turnier, an dem ja in der Regel nur Spieler teilnehmen, die ernsthaft spielen und kämpfen wollen, wirklich nicht leisten. Praktisch war ich in allen 8 Partien (die letzte Runde wurde bereits nach 9 Zügen remis gegeben) in z.T. partieentscheidender Zeitnot. Selbstverständlich kamen meine Gegner in des öfteren Zeitnot, aber immerhin hatten sie

die meiste Bedenkzeit sinngemäß, dh. für die Partie verbraucht, während bei mir ein beträchtlicher Anteil zu Lasten des Rauchens verloren ging.

Eine Bilanz über den Verlust/Gewinn von Elopunkten ist im Moment etwas schwierig, da es bei vielen SpielerInnen zahlreiche Vermischungen von internationalen, ausländischen-nationalen und österreichischen-nationalen Elozahlen gibt. Als Tendenz kann man aber festhalten, daß für die nationale Wertung Klaus und ich verloren haben, während wir für die internationale Wertung ziemlich unverändert bleiben werden, Klaus vielleicht eher mit leichten Verlusten, ich eher mit leichten Gewinnen.

Im B-Turnier nahm mit Hugo Moosleitner (jetzt Obervellach, Kärnten) ein einziger (Ex-)Salzburger Spieler teil. Hugo lief es nicht sehr gut und nach vielen wechselhaften Partien, deren Ausgang aber meist zu Hugos Ungunsten war, reichte es mit 3,0/9 bei Startrangnummer 61 nur zum 74. Platz.

Walter Krimbacher

TURNIER AUSSCHREIBUNG

**7. Raiffeisen Donau Open
ASCHAU**

Spiellokal: Aschacher Veranstaltungszentrum, Bahnhofstr. 6, A-4082 Aschach a.d. Donau

Modus: A-Turnier offen für all Spieler, B-Turnier für Spieler unter 1950 Elo. 7 R. CH-System

Bedenkzeit: 40 Züge/2 Std + 1 Std für den Rest der Partie

Termine: vom 26.12.98 – 31. 12. 98. Am 27.12 ist eine Doppelrunde

Nenngeld: A-Turnier ATS 550, B-Turnier ATS 450, Jugendliche ATS 400 bzw ATS 300

Nennschluß Samstag 26.12.98 12 Uhr

Reugeld ATS 200

Preise: Gesamtfonds ATSD 100.000, A-Turnier ATS 20.000 abwärts, B-Turnier ATS 5.000 abwärts, Kategorienpreise

Unterbringung: ab ATS 200

Anmeldung: Mitterhuemer Günter, Seebach 19, 4070 Eferding, Tel.: 07272/4398, Fax: 07273/633615, e-mail: Guenter.Mitterhuemer@schach.at

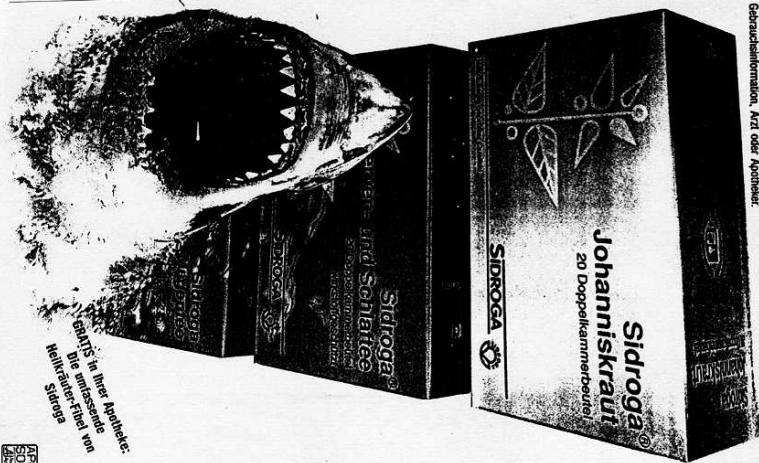
SIS 11 / 7. JAHRGANG VOM 08.11.98

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E

SCHLECHTE NERVEN?

Schlechte Nerven haben nicht nur sondern sind auch oft der Ausdruck für zeitliche Verstimmungen, die bei zu schwerem psychischen oder körperlichem Stress im Gehirn, Vorwiegend bei hier die besten Problemlösungen, an denen mit natürlichen Mitteln eine schnelle Abmilderung erzielt werden kann. Ein solches Mittel gegen schlechte Nerven ist das bekannte Johanniskraut, das bei verschiedenen Nervenstörungen, Schlafstörungen, Stress, Nervenzug und Schilddrüse sorgt für einen raschen Schmelz der bedauerlich keinen Medizin. Sibirische Mangelarten wirkt beruhigend und beruhigend bei Magen- und Darmbeschwerden. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Sie sich bei Ihrer Apotheke, Arzt oder Apotheker.



Bitte in Ihrer Apotheke:
die unterschiedliche
Hüllfarben. Führt von
Sidroga



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.

Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG